Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 25. Aug.

Aus der Untersuchungshaft vorgeführt erschien der Kaufmann Otto Spott aus Bitterfeld, der sich auf die Anklage wegen Unterschlagung in Verbindung mit Untreue und wegen schwerer Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug zu verantworten hatte. Er ist 32 Jahre alt, bisher unbestraft. Die ihm zur Last gelegten Verfehlungen räumte er in vollem Umfange ein. Im Jahre 1898 war Spott als Socius in das Geschäft des Kaufmanns Viktor Felix, Großhandel mit Futterartikeln 2c., in Bitterfeld eingetreten. Spott sollte als Theilhaber 15,000 M. einzahlen; er borgte das Geld. Es gelang ihm, vom Zimmermeister Krüger in Bitterfeld 5000 M. als Darlehn zu erhalten. Die noch erforderlichen 10,000 M. wußte er sich dadurch zu verschaffen, daß er als Geschäftsreisender die bei der Kundschaft einkassirten Gelder unterschlug und seinem Socius vom Einzichen der Beträge nichts sagte. Als später Spott dann nicht in der Lage war, die 5000 M. an Krüger aus eigenen Mitteln zurückzuzahlen, zog er wiederum Außenstände ein und tilgte damit jenes Darlehn. Für seinen Vater, so sagte der Angeklagte, habe er Bürgschaft geleistet wegen 6000 M., die sein Vater vom Rittergutsbesitzer v. B. auf Ostrau entliehen hatte und nicht zurückzahlen konnte. So sei er — Spott — als Bürge verklagt worden und habe das Geld nicht anders beschaffen können als durch Unterschlagung von Geldern des Geschäfts. Dann habe er seinen Vater noch mit 2000 M. unterstützen müssen und ihm für 3000 M. ein Materialwarengeschäft gekauft, wozu er ebenfalls die Mittel aus dem Geschäft genommen. Um die Unterschlagungen zu verdecken, hatte der Angeklagte Wechselfälschungen begangen, indem er auf verschiedene Ahnehmer der Firma Viktor Felix Wechsel zog und diese fälschlich mit dem Accept der Bezogenen versah. Durch Einlösen ihm und wieder fällig gewordener Accepte, was er durch andere gefälschte Wechsel ermöglichte, war es ihm gelungen, seinen Socius, der ihm großes Vertrauen geschenkt, über sein Treiben (Wechselreiterei) in Unkenntniß zu erhalten, bis der Betrogene im Juni d. J. die Untreue entdeckte. Kaufmann Felix bezifferte seinen Schaden auf ungefähr 28,000 M. Durch das Treiben des Angeklagten ist die Firma in Konkurs gerathen. Der Konkursverwalter führt an, durch Verkauf des Waarenbestandes seien 42,000 M. gelöst worden; die Schulden beliefen sich auf 80,000 M. Verwandte Spott's hätten jedoch noch Forderungen angemeldet, so daß noch nicht abzusehen, wie das Ergebniß des Konkurses ausfallen werde. Zu den Fälschungen kam noch ein Fall zur Sprache, wo der Angeklagte ein ihm übergebenes Blanko-Accept ohne den Willen des Acceptanten ausgefüllt und durch diese Ausfüllung dem betreffenden Accept urkundlichen Inhalt gegeben hatte. Zu seiner Entschuldigung gab der Angeklagte an, er habe geglaubt, sein reicher Schwiegervater werde ihn unterstützen und ihm über die Schwierigkeiten hinweghelfen; daraus sei aber nichts geworden. Der Staatsanwalt beantragte unter Annahme mildernder Umstände 4 Jahre Gefängniß. Der Angeklagte hat um milde Strafe; das Gericht erkannte auf 2 Jahre Gefängniß. Der Angeklagte erklärte sich zum Antritt der Strafe bereit.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde verhandelt wider den Bauschlosser Robert Josef Schöpe hier, der wegen Erregung öffentlichen Aergernisses, verübt auf der Würfelwiese, angeklagt war. Er stammt aus Neisse, ist 28 Jahre alt und vorbestraft wegen Sittlichkeitsverbrechen mit 6 Monaten und 9 Monaten Gefängniß. Seit dem 26. Juli befand er sich in Untersuchungshaft. Das Urtheil lautete auf 3 Monate Gefängniß.

Vom hiesigen Schöffengericht war der 24 Jahre alte Arbeiter Otto Werner hier, der am 19. Mai beim Tanzvergnügen im „Weißbiersalon" dem Schuhmacher Karl Schoppe nach vorangegangenem Wortwechsel einen Schlag mit der Hand ins Gesicht versetzte und dann mit der Spitze eines Regenschirms eine Verletzung an der linken Ohrmuschel beigebracht hatte, wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Die vom Angeklagten eingelegte Berufung wurde verworfen mit der Bemerkung, die Strafe sei angemessen.

Gewerbegericht zu Halle.

Halle, 25. Aug.

Der Schlosser Walluszyk klagte gegen den Inhaber der Firma Lindner hier — Wagen- und Waggonfabrik — wegen rückständiger Lohnforderung. Es kam in diesem Falle darauf an, zu entscheiden, ob die in der Fabrik des Beklagten erlassene Arbeitsordnung rechtsgiltig sei oder nicht. Walluszyk hatte beim Beklagten eine Accordarbeit im Betrage von ungefähr 400 M. übernommen und nach den Angaben des Werkmeisters auch zur vollen Zufriedenheit des Geschäftsinhabers gearbeitet. Wöchentlich erhielt er 21 M. Abschlagszahlung. Am 11. August stellte er jedoch die Arbeit ein, weil ihn die Haltung der Betriebsleitung gegen die Organisation der Metallarbeiter verdroß. Mit der vom Meister ausgestellten Bescheinigung über die in jener Woche geleisteten Arbeitsstunden begab sich W. ins Comptoir der Firma, um seinen Lohn in Empfang zu nehmen. Er bekam aber die 21 M. nicht, sondern erhielt den Bescheid, er habe nach den Angaben der Betriebsleitung das Arbeitsverhältniß rechtswidrig gelöst, da er seine angefangene Accord-Arbeit nicht fertig gestellt habe. Bei der Verhandlung wurde betont, daß in der Fabrik zwischen dem Arbeitgeber und den Arbeitern ein Kündigungsverhältniß nicht bestehe, so daß die Arbeiter jeder Zeit aufhören, aber auch ebenso entlassen werden können. Vom Vertreter des Beklagten wurde geltend gemacht, daß nach der Arbeitsordnung solche Arbeiter, die vor der Fertigstellung des angefangenen Accordes das Arbeitsverhältniß lösen, bis zur Höhe des durchschnittlichen Wochenlohnes durch Einbehaltung des betreffenden Betrages bestraft werden können. Diese Bestimmung stütze sich auf § 134 der Gewerbeordnung. Der Vertreter des Klägers war dagegen der Ansicht, daß nach § 134 der Gewerbeordnung der Unternehmer nur berechtigt sei, den durchschnittlichen Wochenlohn inne zu behalten, wenn der Arbeiter rechtswidrig das Arbeitsverhältniß gelöst habe. Dieser Fall liege aber hier nicht vor, da ein Kündigungsverhältniß nicht bestanden habe und der Kläger jeder Zeit entlassen werden oder selbst gehen konnte. Das Gericht erachtete die Sache für nicht genügend aufgeklärt und beschloß weitere Beweisaufnahme, um festzustellen, in wie weit der Kläger als ein selbständiger Arbeiter anzusehen sei. Es erfolgte Vertagung.

Aus dem Kammergericht.

m. Berlin, 25. Aug.

Ein Kaufmann K. in Zeitz war auf Grund einer Polizei-Verordnung in Strafe genommen worden, welche u. a. das Aushängen oder Ausstellen von Waaren aller Art außerhalb des Verkaufslokals verbietet. K. hatte an der äußeren Wand seines Geschäftslokals Hosen zum Verkauf ausgehängt und diese mit Bindfaden an der Wand des Hauses befestigt. Gegen ein Strafmandat beantragte K. gerichtliche Entscheidung und bestritt, sich strafbar gemacht zu haben. Während das Schöffengericht den Angeklagten freisprach, hob die Strafkammer die Vorentscheidung auf und erkannte auf eine Geldstrafe. Diese Entscheidung focht K. durch Revision beim Kammergericht an und behauptete, die Polizei-Verordnung sei unrichtig ausgelegt und es erscheine diese Verordnung nicht rechtsgiltig; durch Hosen, welche glatt an der Wand hängen, könnte der Verkehr auf der Straße nicht beeinträchtigt werden. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück, da die in Frage kommende Polizei-Verordnung rechtsgiltig und ohne Rechtsirrthum angewandt sei. Nach § 6a des Polizei-Verwaltungsgesetzes vom 11. März 1850 gehöre es zu den Aufgaben der Polizei, für den Schutz von Personen und des Eigenthums zu sorgen; auch muß angenommen werden, daß vorübergehende Personen durch herabfallende Gegenstände geschädigt werden können.

* Achim, 22. Aug. Ein hiesiges Ehepaar wurde vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 800 M. verurtheilt, weil es seine Dienstmagd gemeinschaftlich so stark mißhandelt hatte, daß das Mädchen bis jetzt noch nicht wieder imstande ist, seiner gewohnten Arbeit nachzugehen.

Vermischtes.

Prinz Heinrich als Pathe. Bei dem zehnten Sohne des Seilermeisters Karl Kirchner in Remscheid hat Prinz Heinrich eine Patherstelle angenommen und dem glücklichen Familienvater gestattet, die Eintragung des prinzlichen Namens in das Gemeindebuch zu veranlassen. Gleichzeitig überfandte der Prinz für den kleinen Täufling ein namhaftes Geldgeschenk. Bemerkt sei hierbei, daß bei dem siebenten Sohne des Kirchner seiner Zeit der Kaiser eine Patherstelle übernommen hatte. Sämmtliche zehn Kinder sind gegenwärtig noch am Leben.

Eine erhebende Gedächtnißfeier wurde gestern nachmittag in Rosenberg, wo Theodor Körner vor 89 Jahren den Heldentodt fand, abgehalten. Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich viele Theilnehmer eingefunden. Der Festzug bewegte sich vom Gasthause aus unter Gesang vaterländischer Weisen ins Gehölz zu dem im Jahre 1850 vom Gutsbesitzer Griessenhagen gestifteten Denkmal Theodor Körner's. Eisenbahnsekretär Schmidt hielt eine patriotische Ansprache und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Nachdem Turner das Denkmal mit Eichenkränzen geschmückt hatten, wurde ein Hoch auf den Kaiser und Großherzog ausgebracht, die Nationalhymne und hierauf das Körner'sche Lied „Du Schwert an meiner Linken" gesungen. Am Körnerdenkmal zu Wöbbelin hielt nach dem von fünf Vereinen vorgetragenen Liede „Vater, ich rufe dich" P. Oberdeck-Neustadt unter Zugrundelegung des Wortes: „Vergeßt die theuren Todten nicht" die Festrede, worauf ein Eichenkranz niedergelegt wurde. Der Direktor des Körner-Museums in Dresden, Hofrath Dr. Peschel, hielt darauf eine Ansprache und theilte mit, daß er 27 Jahre lang am Todestage Th. Körner's in Wöbbelin geweilt, daß er aber vielleicht in der Person des Professors Wildenow in Greifswald wohl einen Nachfolger finden werde. Nach Niederlegung eines Palmenkranzes brachte der Schulze Steffens ein Hoch auf den Großherzog aus, worauf man zur Hardenbergs-Eiche marschirte, wo ebenfalls ein Kranz niedergelegt ward. Ein gemüthliches Beisammensein im Gasthof beschloß die Feier.

Eine Viertelmillion Francs verloren! Die Berliner Exportfirma Hart & Co., Unterwasserstraße 6, hatte seit längerer Zeit den Kaufmann Otto Jähkel als Leiter ihrer Filiale in Buenos-Aires eingesetzt, da sie dem intelligenten jungen Manne besonderes Vertrauen entgegenbrachte. Nach kurzer Zeit verschwand Jähkel von Buenos-Aires und tauchte, ohne daß seine Firma von der Vergnügungsreise ihres Filialleiters eine Ahnung hatte, plötzlich in Paris auf. Vorher hatte er zwei gefälschte Wechsel, die auf eine Viertelmillion Francs lauteten, bei der „Banque internationale" in Brüssel diskontirt und sich den Betrag auf eine Pariser Bank anweisen lassen. Es gelang dem Betrüger auch, den ganzen Betrag abzuheben, kurz bevor eine Depesche von der Berliner Firma dort eintraf. Jähkel begab sich mit seiner jungen Frau und seiner Schwägerin, die beide um die Unterschlagung ihres Mannes und Schwagers wußten, nach Nordamerika, wo man mit Hilfe der dortigen Kriminalpolizei seine Spur zuerst in Chicago und dann in New York ermittelte. Er verstand es aber, wieder zu entkommen, und nur die Spur seiner Frau und Schwägerin konnte man beibehalten. Die Geheimpolizei bemerkte, daß sich die beiden Frauen häufig nach den Tresorkammern zweier Chicagoer Banken begaben. Dort wurden auf Veranlassung des Gerichts zwei Tresors, die auf den Namen der Frauen gemietet waren, geöffnet und deren Inhalt, 192,000 Francs, mit Beschlag belegt. Man vermuthete, daß man es mit einem Theil der von Jähkel veruntreuten Summen zu thun hatte. Jetzt hat sich indessen herausgestellt, daß diese Vermuthung irrig ist, denn diese Summe gehört zu einem Depot, dessen Besitzer ein Chicagoer Großkaufmann ist. Anscheinend hatten die Frauen die Absicht, durch dieses Manöver die Geheimpolizei irrezuführen. Voraussichtlich dürfte die Firma Hart & Co. die Viertelmillion Francs nie mehr zurückerhalten.

Ueber ein besonderes Pech wird dem „Wiesb. Tagebl." berichtet: Ein junger Wittmann in Sindlingen wollte zum zweiten mal in den Stand der Ehe treten. Alle Vorbereitungen waren getroffen und am Sonntag sollte in Heddernheim fröhliche Hochzeit sein. Nun erschien am Sonnabend wie ein Blitz aus heiterem Himmel ein Abgesandter des Pfarramts bei dem glücklichen Bräutigam mit der niederschmetternden Meldung, daß die Hochzeit vorerst nicht stattfinden könne, weil durch ein Versehen nicht die Braut, sondern die — Schwiegermutter mit ihm von der Kanzel herab „ausgerufen" worden sei! Da war nun große Noth, — alles Bitten und Laufen half nichts, — und da der Bräutigam den einzigen Ausweg, nämlich statt der jungen die ältere Dame zu nehmen, ausschlug, so mußte eben die Hochzeit um drei Wochen verschoben werden.

Der Raubmord in Potsdam. Wie wir gestern bereits kurz aus Potsdam gemeldet, ist der Maler Otto Wagner aus Neuendorf bei Potsdam, der Vater des letzten Dienstmädchens der Justizräthin Jänner, wegen dringenden Verdachts, den Mord an der Frau begangen zu haben, von der Kriminalpolizei verhaftet worden. Die Verhaftung Wagner's, der am 27. Juni 1860 zu Berlin geboren ist, erfolgte Sonntag vormittag. Seine Tochter hatte bei der Ermordeten einen Tag gedient und war in Unfrieden wegen schlechter Behandlung und mangelhafter Kost aus dieser Stellung geschieden. Das war der Polizei bekannt geworden, und am Sonntag morgen begaben sich mehrere Potsdamer Kriminalbeamte nach der Wohnung des W. Einer der Beamten bemerkte auf dem Hofe des Grundstücks an einem Pfahl Blutflecke, wie wenn jemand sich die blutbesudelten Hände abgewischt hätte. Wagner, der jegliche Schuld leugnete, wurde dorthin geführt, behauptete jedoch, daß dies Rostflecke seien. Ehe die Beamten ihn verhindern konnten, zog er sein Taschenmesser und stieß sich die lange Klinge blitzschnell in den Unterleib. Er vermochte jedoch noch ziemlich festen Schrittes nach dem Amtsgefängniß Nowawes zu gehen, brach aber vor dessen Thür ohnmächtig zusammen. Er wurde nun nach dem Oberlin-Krankenhause geschafft. Unter Wagner's Arbeitszeug wurde ein Etui gefunden, worin sich die goldene Uhr der Todten befand. Der Maler, der in zweiter Ehe lebt und in letzter Zeit arbeitslos war, ist ein übel beleumundetes Subjekt, der sich von seiner Frau, einer Wäscherin, ernähren ließ. An dem Mordtage will Wagner angeblich nach Berlin gefahren sein, um Arbeit zu suchen; wenigstens hat er dies verschiedenen Einwohnern von Nowawes erzählt, wahrscheinlich um sich so ein Alibi zu verschaffen. In einem lichten Augenblicke hat W. im Krankenhause erklärt, daß er die Uhr von einem Kameraden geschenkt bekommen habe, dessen Namen er jedoch nicht nennen wollte. — Dem Mörder der Justizräthin Jänner, Maler Wagner in Potsdam, der dort ergriffen wurde, werden auch noch andere Strafthaten zur Last gelegt, die gleichfalls die Ermordete betreffen. Seitdem die Tochter Wagner's bei der Justizräthin in Dienst war, wurde bei ihr dreimal eingebrochen. Diese Einbrüche dürfte der Vater verübt haben, da er wußte, daß bei der Einsiedlerin etwas zu holen war.

Einen eigenthümlichen Verlust hat die erste Abtheilung des 3. Garde-Feldartillerie-Regiments auf dem Marsche von Berlin in das Manövergelände erlitten. Wie der Landrath v. Stubenrauch bekannt macht, sind der Abtheilung zwischen hier und Königswusterhausen infolge Beschädigung des Kassenkastens 11 Zwanzigmarkstücke verloren gegangen.

Der Blitz erschlug auf freiem Felde in Nantikow (Neumark) einen Knecht und 3 Pferde.

20 Mark Tagesverdienst bei nur siebenstündiger Arbeitszeit hatte eine Firma in Plauen einem jeden Einsender seiner Adresse in Aussicht gestellt. Ein Reflektant auf diese verlockende Offerte sandte auch seine Adresse ein. Daraufhin erhielt er ein Schreiben, in welchem er um Einsendung von 15 M. aufgefordert wurde. Auch dazu verstand er sich merkwürdigerweise. Bald darauf sah er sich im Besitze eines Packetes, welches — 200 Stück Mottentafeln, sowie eine Gebrauchsanweisung enthielt. Dieselbe enthielt den Vermerk, daß, wenn der Empfänger die Tafeln mit 20 Pfg. pro Stück verkaufe, er in sieben Stunden 20 M. und mehr verdienen könne! — Da gewisse Leute bekanntlich nicht alle werden, so dürfte es wohl noch mehrere geben, die auf diese Anzeige „reingefallen" sind.

Niedergebrannt ist am Sonnabend nachts das protestantische Waisenhaus in Pirmasens. Die Insassen konnten sich sämmtlich retten. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt. Das Gebäude ist versichert.

Falschspieler. Aus Ostende wird der „Köln. Ztg." berichtet: Während der Nacht zum 20. ds. stellten Beamte des Spielklubs im Kursaal fest, daß eine Anzahl falscher Spielmarken im Umlauf waren. Der Verdacht der Fälschung lenkte sich auf einen Engländer, zwei Franzosen und eine Dame, die hierauf verhaftet wurden. Sie hatten bereits für 12,000 Francs falsche Spielmarken umgesetzt, welchen Betrag die Dame in ihrem Strumpfe verborgen hatte. Außerdem trugen die Verhafteten noch für 24,000 Francs falsche Marken bei sich. Ein fünfter Genosse, der Fälscher, ist entkommen. Der Engländer wurde wieder auf freien Fuß gesetzt, die drei anderen nach Brügge im Untersuchungshaft gebracht. Am Tage vorher hatte man im Spielklub falsche italienische und französische Goldstücke von 20 Francs in Umlauf gebracht.

Entgleisung eines Militärzuges. Im Militärlager zu Chalons entgleiste ein Zug mit zwei Decouvillelokomotiven, der die Verbindung zwischen dem Bahnhofe Cuperly und mehreren Batterien des Lagers herstellte. Der Soldat Daba von der 10. Arbeiter-Compagnie aus Epinal, der den Zug führte, fiel unter den Kohlenkasten der Maschine und wurde gräßlich verbrannt. Obgleich er halb verkohlt war, hatte er doch noch die Kraft, sich herauszuarbeiten, um dann ohnmächtig zusammenzubrechen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Außerdem wurden mehrere im Zuge befindliche Soldaten leicht verletzt.

bewährteste Nahrung für Kufeke's Kinder-mehl gesunden, magen- darmkranke Kinder.

Grundstücksverkauf in Merseburg. Das den Erben des verstorbenen Direktor Glaß gehörige Grundstück Neumarkt 38, passend für Landwirthschaft, best. aus Vorder- und Hinterhaus, großen Ställen, Scheune und Gärten, soll mit oder ohne dazu gehörigen Feldern verkauft werden. Das Grundstück würde sich auch zu Fabrikanlage eignen. Reflektanten wollen sich melden

Merseburg, Neumarkt 38.

Material- u. Schnittwaarengesch. auf dem Lande sofort zu verkaufen. Kasse monatl. 12—1500 Mark, sehr erweiterungsfähig. Gebäude ganz neu. Ang. 8000 M. Nähe aeg. Rückporto. **H. Pfeiffer, Vernburg,** Carlstr. 1.

Wirthschaft von 200 Morgen guter Boden, mit voller Ernte verkäuflich. Anzahlung 30,000 Mk. Offerten sub **J. M. 6008** an **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Wegen vorgerückten Alters des Besitzers ist ein in einer Kreisstadt der Provinz Sachsen belegenes

Grundstück mit Dampfsägewerk,

auf welchem seit ca. 40 Jahren Holzhandel mit gutem Erfolg betrieben wird, sehr preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe hat Wohn- und Stallgebäude 2c. und liegt zwischen Eisenbahn und Wasserstraße (Elbe). Gefl. Anfr. unter B. a. 5020 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Massives Hausgrundstück mit Thoreinfahrt, Hintergebäuden und Pferdestall, großen Keller- und Lagerräumen, in Provinzialstadt, Nähe von Halle, an der Bahn gelegen, passend zu jedem größeren Geschäft, altersholber **preiswerth** zu verkaufen. Offerten unter **B. z. 5907** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in besten u. verkehrsreichsten Straße Dessaus gelegenes flottgehendes **Delikatessengeschäft,** verbunden mit Obst- u. Gemüsehandlung 2c., soll krankheitshalber sofort preiswerth verkauft werden. Zu erfragen Dessau (Anhalt), Leopoldstraße 36 im Laden rechts.

Für Café und Restaurant best. Genres, **Promenaden-Gegend,** suche passenden

Pächter

per bald oder später. Näheres **Goethestr. 35, I. Etage.**

Hochrentables Unternehmen.

75,000 Mk.

und **100,000 Mk.** erster Stelle aufzunehmen gesucht gegen gute Zinsen mit Antheil am Reingewinn der Kohlen-, Kalk-, Erzgewinnung, oder Gesellschaftsbildung. Briefsich unter **3825 K.** an die Exp. d. Ztg.

Hypotheken-Capital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe für Halle und Vororte.

M. Oberlander,

Bank-Commission.

Gr. Ulrichstr. 27. — Tel. 1149.

50,000 Mark Bankgeld auf hiesige Häuser ohne Agenten auszuleihen. Off. unter **B. c. 5910** Rud. Mosse, Brüderstr.

2000 Mk. od. Theilb. sucht Fachm. z. Ausnutz. einiger gewinnbring. Artikel. Aktive, lukrative Fabrikation. Off. **B. c. 5912** Rud. Mosse, Halle a. S.

Witwe bittet um ein Darlehn von **30 Mk.** Off. u. T. 392 an die Exped

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020826040/fragment/page=0001

Geld a. Schuldsch., Hypoth., Leb.-Vers. Nat.ec.d. Löbl. Höffel, Berlin W. 35.

10,000 Mark
zur 2. mündelsicheren Stelle auf hiesiges Grundstück per sofort oder 1. Oktober zu leihen gesucht. Offerten u. D. 377 an die Exped. dieser Ztg.

Cigarren-Eckladen
in frequenter Lage, mit Wohnung, ℳ 1200, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Königstraße 15, I.**

Kleines Contor
zu vermiethen **Königstraße 26,** Ecke Merseburger Straße. 10 Mk. pro Monat.

Die von dem verstorbenen Professor Dr. med. **Reinebuth** bisher bewohnte
I. Etage
im Hause **Magdeburgerstr. 47** hier ist **sofort oder später** anderweitig zu vermiethen. **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstr. 49.

Prinzenstr. 12, I. links
schöne freundl. **Wohnung,** 650 Mark, sofort oder 1. Oktober zu vermiethen durch **Oskar Knoche,** Gr. Steinstr. 63.

Hochherrschaftliche Wohnung zum 1. Oktober oder später zu vermiethen **Steinweg 16.** Besicht. v. 11—1 Uhr.

Jägerplatz 11.
Freundliche, herrschaftl. Wohnung, 4 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör für 550 Mk. 1. Oktober 1902 zu vermiethen. **Näheres beim Hausmann.**

Leipzigerstraße 54
herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, für 650 Mk. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Leipzigerstr. 70/71,** im Comptoir.

Aelterer Herr
findet gemüthliches Heim, Garten, Bad. Offerten unter B. d. 5911 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Heirath ☞ sucht junge Dame häuslich erzogen, mit größerem Vermögen. Offerten von ehrenhaften Herren, wenn auch ohne Vermögen erb. **„Reform". Berlin 14.**

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Schönhauser Allee Nr. 9a, I. Rückporto.

= Wer sich im Südharz = ankaufen oder etabl. will, erfr. kostenl. Angeb. unter „Glückauf" d. **Rudolf Mosse,** Eisrich a/Ha.

Wer rauscht
einen Posten Putzartikel? der finde sich ein im Putzgeschäft Merseburg, Burgstraße 6, Laden.

Wer verhilft einem edelst, völlig mittellosen Mädchen, das an Lupus leidet, zu einer bestimmten durchgreifenden Kur, ehe es zu spät ist? Um Beiträge bittet wärmstens **Pastor von Broecker, Halle a/S.,** Victor Scheffelstraße 3, II.

✚ Schweißfüße ✚
werden trocken u. geruchlos nach kurzem Gebrauch von Apotheker **H. Noffke's** Cosmetic: **„Antorin"** (Antidrotin), ärztl. empf., Erfolg garantirt. Preis ½ Flasche 2 ℳ, 1/2 Fl. 1.20 ℳ excl. Porto. **Die Kosten erspart man 10fach an Strümpfen u. Socken.** Prospekte gratis. Apotheker **H. Noffke, Berlin S.,** Ritterstraße 120.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg für Halle 5 Pfg

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirthlich. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Bücherrev. C. Gieseguth's Handels-Lehranstalt, Halle, Sternstraße 10. Altbewährte, vollständige Ausbildung für das Contor. Einzelunterricht in Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abtheilung. b

Nachhilfestunden
und Arbeitsstunden in allen Schulfächern. Starke, Große Brauhausstraße 12.

Englisch.
Ich, Miß Power aus London, habe eine neue Methode, um meine Sprache jedem in kurzer Zeit beizubringen. **Friedrichstraße 55.**

Oberprimaner
ertheilt Nachhilfestunden in allen Schulfächern. Offerten unter **Pp. 303** an die Expedition.

Klavier-Unterricht
ertheilt Frau **M. Benkenstein,** Bismarckstraße 26, I., ausgebildet von Herrn Königl. Musikdirektor Professor Rendle.

Offene Stellen.

Männliche.

Stellung
erhalten junge Leute nach 2 monatl. gründlicher Ausbildung (keine Salonausbildung) in meiner Anstalt als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter, Honorar mäßig. Bisher ca. 650 Beamte verlangt. Kube, vorm. Landwirth und Amtsvorsteher, Halle a. S., Schillerstraße 57.

Zum sofortigen Antritt
suche für meine Wurstfabrik einen jungen Mann, 20—22 Jahre alt, in doppelter Buchhaltung und Correspondenz perfekt, welcher auch die Expedition mit zu erledigen hat. Offerten **2824 S.** an die Expedition.

2 Schriftsetzer (N.-S.)
zur Aushilfe sofort gesucht **Merseburger Kreisblatt.**

Tischler-Gesellen
sucht Hermann Müller, Rotha bei Breitenbach, Harz. c

Ein junger, ehrl. Mann,
Kellner oder Hausknecht, welcher Kaution stellen kann, auf einige Wochen gesucht. **Hugo Susdorf,** Harzer Schlößchen, Ecke Wilhelmstraße.

Schäfer.
Einen tüchtigen Schäfer sucht zu sofort **Rittergut Körbisdorf.** c

Verheir. Kuhmelker
sucht zum 1. Oktober d. Js. **A. Joachimi,** Strenz-Naundorf. c

Groß- und Kleinknechte
erhalten bei gutem Lohne kostenfrei Stellen. **Luise Bärwinkel,** Stellen-Vermittlerin, Merseburgerstraße 8.

Knechte, Burschen, Mädchen
erhalten kostenfrei sehr gute Stellen. **Luise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8.

Sohn achtbarer Eltern
für Colonialwaaren und Landesprodukte en gros als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offert. sub **O. 387** an die Exped.

Bäckerlehrling
unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. **Bitterfeld,** Kaiserstr. 55.

Weibliche.

Gebild. junges Mädchen,
musikalisch, als Stütze und Gesellschafterin der leidenden Hausfrau zum 1. Oktober gesucht. Justizrath **Kossmann** in Nordhausen.

Für ein
Café u. Wein-Restaurant Fräulein für Buffet gesucht. Offerten, wenn möglich mit Photographie und wie viel Kaution das Fräulein stellen kann, unter **V. 394** an die Exp.

Ein anst. junges Mädchen,
welches das Schneidern erlernt hat, findet Beschäftigung, auch kann daselbst eine Lernende eintreten. **Graefweg 14,** part.

Junge anständige Mädchen
können unter günstigen Bedingungen die feine Damenschneiderei gründl. erlernen **Friesenstr. 17, p.**

Eine Kindergärtnerin
2. Klasse gesucht für den ganzen Tag zu zwei Kindern **Leipziger Straße 46. III.**

Gesucht
Stütze, welche gut kochen kann, sowie mehrere tüchtige Köchinnen bei hohem Gehalt hier und auswärts durch **Elisabeth Brieger,** Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstraße 11.

Besseres Mädchen,
nicht zu jung, welches die häuslichen Arbeiten und Weisnähen übernehmen kann, wird sofort gesucht. Frau **Kahl,** Wintergarten.

Suche zum 1. Oktober
ein fleißiges, anderes Hausmädchen für Küchen- und Hausarbeiten. Meldungen von 10—11 und nach 7 Uhr. Sonntags auch am Nachmittag. **Kronprinzenstraße 3.**

Mädchen,
geübt im Prallnähen über zeichnen, sucht **Johannes Mielacher,** Poststraße 11.

Anständ., sauber. Mädchen,
im Kochen nicht unerfahren, am liebsten von auswärts, zum ersten Oktober gesucht. Frau **L. Eberth,** Große Ulrichstraße 33, III.

Aeltere Mädchen
für einzelne Dame und kinderlose Herrschaft, die kochen können, sucht **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Geiststraße 33, II.

Ein jüngeres Mädchen,
16—17 Jahre, wird für ein Kind und leichte Hausarbeit zum 1. Oktober gesucht **Gr. Klausstr. 23. I.**

Kräftiges Mädchen
für einz. Leute gesucht. **Friederike Schimpf,** Stellen-Vermittlerin, Harz 39.

Fleißiges, saub. Mädchen
von auswärts zum 1. Oktober gesucht. Zu melden 7—8 Abends **Kirchnerstraße 8,** II. rechts.

Tüchtiges, ordentliches
u. selbständig arbeitendes Mädchen für alle Hausarbeit gesucht **Große Ulrichstraße 28,** II. b

Frauen zur Feldarbeit
gesucht **Oekonomie Breitestr. 10.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Mann,
der in Bankgeschäft gelernt hat, sucht per 1. Oktober cr. in kaufmännischem Comtoir Stellung. Kenntnisse in doppelter Buchführung, Maschinenschreiben und Stenographie. Gefl. Offerten unter **C. 376** an die Exp.

Jüngerer Schreiber,
17 Jahre, mit guter Handschrift, sucht sofort Stellung durch **Friedr. Grofse,** Stellenvermittler, Halle, Marktplatz, Rother Thurm.

Ordentl. strebs. Mann,
gelernter Müller, sucht Vertrauensstelle. Offerten unter **Rm. 300** an die Exped. c

Ein Müller,
28 Jahre alt, verheirathet, welcher in Mühlen von den größten bis zum kleinsten gearbeitet hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht bald oder später anderweitig dauernde Stellung; selbiger ist noch in ungekündigter Stellung. Kaution kann gestellt werden. Werthe Offerten unter **U. 0574** an die Exped. c

Verheir. herrsch. Kutscher,
gediener Garde-Kavallerie, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober oder auch früher Stellung. Zu erfragen in der Expedition. c

Kräftiger Bursche
vom Lande, 17 Jahre, besitzt gute Zeugnisse, sucht zum 1. Oktober Stellung in Hotel oder Gasthof durch **Friedrich Grofse,** Stellenvermittler, Halle a. S., Marktplatz, Rother Thurm.

Suche für meinen Sohn
Stelle als Landwirthe. Offerten unter **Q. 380** an die Exp.

Weibliche.

Kindergärtnerin I. Kl.
mit gutem Zeugniß sucht Stellung. Offerten unter **LI. 290** an die Expedition.

Zuverlässige Verkäuferin
für Conditorei oder Confitürengeschäft sucht Stellung für sofort oder später, empfohlen durch Conditorei **Schönberger,** Merseburg, wohin Offerten erbeten.

Junges Mädchen,
22 Jahre, sucht zum 1. Oktober Stellung als Verkäuferin, wo es im Haushalt mit thätig sein kann. Off. unter **R. 0400** an die Exp.

Junges Mädchen
sucht Stelle als Bonne bei einem Gärtner. Dieselbe kann sich persönlich in Verbindung setzen mit der Herrschaft. **Anna Gleitner,** Greifenberg bei Sangerhausen.

Ein Fräulein,
Mitte 30, tüchtig in Küche und Wirthschaft, Waise, sucht Stellung bei älteren Herrn, auch die Erziehung einiger Kinder würde selbige gern übernehmen. Adressen postlagernd **O. B.**

Anständiges Mädchen
mit gutem Buch, welches in der Wäsche Bescheid weiß, servieren kann und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Oktober Stellung, am liebsten bei einzelner Dame. Offerten unter **S. 391** an die Exped.

Stellen suchen:
Stuben- und Hausmädchen, anst. Mädchen für Küche und Haus, sowie mehrere tüchtige Mädchen für alle Arbeit mit guten Zeugnissen durch **Elisabeth Brieger,** Stellenvermittlerin, Kleine Brauhausstraße 11.

Besseres Mädchen,
im Kochen, Nähen und Plätten erfahren, sucht sofort oder später passende Stellung. Offerten **N. 386** an die Exped.

Gebildet. junges Mädchen
wird zum 1. Oktober cr. als Stütze gesucht. Familienanschluß, jedoch kl. Gehalt. Gefl. Offerten unter **N. 0567** an die Exped.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Kleine Ulrichstraße 38
Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Kl. Klausstr. 6,** Bäckerladen.

Hordorferstraße 4
Pferdestall mit reichl. Zubehör, event. auch Wohnung, sowie große Lagerplätze und Räume mit oder ohne Dampfkraft 2c. sofort günstig zu vermiethen. b

Wohnungen.

Burgstraße 42,
Nähe Mühlweg, hochherrschaftliche Wohnung mit Balkon, in schönster Lage, verlegungshalber sofort oder später zu beziehen. Näheres **Lafontainestr. 1, part.**

Herrschaftliche Wohnungen
(800 bis 1300 Mk.), Garten, Bad, Gas, zum 1. Oktober zu vermiethen **Herderstraße und Kronprinzenstraßen-Ecke, Bismarckstraße 29,** I. Etage.

Forsterstraße 11, I.,
herrschaftlich, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Closet, Badegelegenheit 1. Oktbr. event. sofort. Näheres beim Hausmann daselbst oder **Magdeburgerstr. 49,** II. b

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen **Adler-Apotheke.**

Fritz Reuterstraße 16,
Ecke Wacherstraße, ganze Etage, 6 Zimmer, Kammer, Küche, Balkon 2c., 1. Oktober oder später.

Landwehrstraße 11,
Ecke Riemeyerstraße, ist die 2. Etage per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Preis 650 Mark.

Landwehrstraße 9
große Parterre-Etage mit oder ohne Comptoirräumen, 1. Oktober oder sofort zu vermiethen.

Ludwig Wachererstr. 73, II.
4 Stuben, 2 Kammern, Bad, Zubehör, 1. Oktober. b

Forsterstraße 47, III.
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Closet und Zubehör 1. Oktober event. sofort. Näheres daselbst beim Hausverwalter. b

Dorothenstraße 1a,
vis-à-vis Parkbad, 4 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen Näheres 1 Treppe rechts.

Merseburgerstr. 150
2 freundliche Wohnungen, 2 Stub., 2 Kammern, Küche, Zubehör, 320 und 420 Mark, 1. Oktobr.

Mansfelderstraße 4
eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres in der Bäckerei.

Huttenstraße 2b
Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör sofort, und Stube und Kammer zum 1. Oktbr. zu vermiethen.

Lessingstraße 10
Wohnung, 315 und 330 Mark, 1. Oktober zu vermiethen.

Schwetschkestraße 5
1. und 3. halbe Etage 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Hof III.

Zwingerstraße
Wohnung zu 300 und 280 Mark 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen **Schwetschkestr. 23. p.** c

Bernhardystraße 27
2 Stuben, Kammer, Küche, Zub. 1. Oktober zu vermiethen.

Dessauerstraße 20
freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Miether p. 1. Oktober zu vermiethen.

Weckelstraße 21
freundl. Wohnung, 1. Etg., 285 ℳ, 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst parterre. c

Parkstraße 4
2 Stuben, Kammer, Küche, 280 Mark, zu vermiethen.

Mansarden-Wohnung,
95 Thaler, zum 1. Oktober zu vermiethen **Herder- und Kronprinzenstraßen-Ecke.**

Wohnung, 78 Thaler,
Bismarckstraße 29, 1. Etage.

Freundliche Wohnungen
zu 68, 70 und 74 Thaler sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Näh. **Merseburgerstraße 148,** II. b

Kleine Wohnungen
sofort und 1. Oktober **Jacobstraße 44.** c

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Angebote aufgenommen.

Gute bürgerl. Pension
finden 1—2 Herren (auch Schüler) sofort oder später **Prinzenstr. 15,** I. links, nahe dem Bahnhof und Riebeckplatz.

Möblirtes Zimmer
mit oder ohne Kabinet zu vermiethen **Breitestraße 21, I.**

Möbl. 3-fol. z. v. Brandenb. Str. 10 II.

Möbl. Schlafst. offen Geiststr. 39, I.

Miethgesuche.

Möblirte Wohnungen.

2—3 gut möbl. Zimmer
im nördlichen Stadttheile gesucht. Offerten unter **S. s. 306** an die Expedition.

Junger Mann
sucht möblirtes Zimmer zum 1. Oktober in oder in der Nähe der Mansfelderstraße. Offerten mit Preis unter **H. B.** postlagernd **Naumburg a/S.**

Geldverkehr.

375,000 Mark
zu 3½% auf Acker und 4% auf Häuser, habe in getheilten Posten ev. unkündbar sofort und später auszuleihen. **Wilhelm Goecke,** Halle a. S., Kaiserstraße 4.

50,000 Mark,
auch getheilt, auf erstklass. Hypothek à 4% auszuleihen. Vermittler verbeten. Offerten unter **U. 393** an die Expedition

1. Hypothek
bis 90,000 Mark, im Ganzen oder getheilt, hat Selbstdarleiher p. sofort oder später mündelsicher auszuleihen. Reflekt. wollen sich melden unter **T. C. 1099** an **Haasenstein und Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

4600 Mark
1. Oktober auszuleihen. Offerten unter **Nn. 301** an die Exped.

Gute erste Hypothek
von 70,000 Mark wird bei gutem Zinssatz per bald gesucht. Alles Nähere unter **P. 388** durch die Exped.

Erste Hypothek
51 Mille Mark, 4½%, vor 90 Mille, auf Apotheke, Provinz Sachsen, per 1. Oktober zu cediren, ohne Agenten. Haus- und Wechtzorge vorhanden. Offerten **2821 P.** an die Expedition.

34—36,000 Mark
erste Hypothek gesucht. Anerbieten unter **J. I. 297** an die Expedition.

34,000 Mark
zum 1. Oktober oder 1. Januar auf sichere erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **P. 030** an die Expedition. c

9000—10,000 Mark
auf 2. Hypoth auf 2 Grundstücke pupill. sicher gesucht. Gef. Offert. unter **M. 385** an die Exped.

Dame besseren Standes
wünscht Darlehn von 600 Mark gegen Sicherheit. Offerten unter **F. B. 60** postlagernd erbeten.

Grundstücke.

Gut,
204 Morgen prima Boden, in bester Cultur, mit voller Ernte, wegen Todesfalls verkäuflich durch **Paul Knauer,** Halle a. S.

Gute Gelegenheit.
Besonderer Familienverhältnisse halber möchte ich mein sehr gut verzinsliches Hausgrundstück hier verkaufen. Offerten unter **R. r. 305** an die Expedition.

Photographisches Atelier
mit Inventar für 1700 Mark sofort zu übernehmen. Miethe sehr billig. Offerten **X. 232** an die Expedition.

Papier- und Galanteriewaaren-Geschäft
mit anstoßenden schöner Wohnung und in guter Lage für den Spottpreis von 3000 Mark unsitudehalber zu verkaufen. Offerten unter **H. 100** hauptpostlagernd.

Gasthof-Verkauf.
Ein rentabler Landgasthof mit ca. 10 Morgen gutem Acker ist altersshalber sofort zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Offerten unter **A. B. 126** postlagernd **Hettstedt.** c

Gasthof,
gutes Geschäft, verkauft billig mit kleiner Anzahlung **Paul Knauer,** Halle a. S.

Restaurations-Grundstück
Verkauf Mitte Halle, Preis 35,000 Mark. Anzahlung 5000 Mark. Miethsertrag 2250 Mark jährlich. Offerten unter **E. 378** an die Expedition.

Restaurant-Verpachtung,
gangbares, in bester Lage, 1000 ℳ Restaurant-Grundstück 6½% verzinslich, 2 Landgasthöfe preiswerth, 6—8000 Mark Anzahlung, gute Bäckerei auch ff. Fleischerei, 3 bis 5000 Mark Anzahlung, verkauft **Hildebrandt,** Merseburgerstr. 95.

Landgut
zu kaufen gesucht. Offerten **Oo. 400** an die Exped. c

Tüchtiger Müller,
29 Jahre alt, cautionsfähig, verheirathet, sucht eine Mühle zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Werthe Angebote unter **V. 0575** an die Exped.

Materialgeschäft
mit oder ohne Restaurant in Kauf oder Pacht gesucht. Offerten unter **„Robert"** postlagernd Hauptpostamt **Halle.** c

Wirthsleute,
kinderlos, Frau tüchtig in der Küche, suchen kleines gutes Hotel oder Gasthof zu pachten, event. Kauf nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Offerten unter **2828 W.** an die Expedition.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Gebrauchte Pianinos
sehr billig zu verkaufen, event. auch zu vermiethen. **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33.

½ Billet für Paraut,
Mitte, zu vergeben. Offerten **P. 0350** an die Exped. c

Waarenschrank
mit Glasscheiben zu verkaufen **Thorstraße 48,** Laden. c

Herrenschreibtisch
wegen Wegzug zu verkaufen **Landwehrstraße 1,** 2. Etage.

Hocheleg. Bücher-Truhe,
nußbaum, billig zu verkaufen **Marthastraße 3.**

1 HP. Gasmotor
(Körding), gut erhalten, sowie eine Feldschmiede billig zu verkaufen. **Fr. Rein,** Halle a/S., Glauchaerstraße 77.

Achtung!
Buchbinderschneidemaschine (fast neu), photographischer Apparat, 13 × 18, und Bandoneon-Harmonika spottbillig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. [115

Ringschiff-Nähmaschine,
wenig gebraucht, 2 Maschelbettstellen mit guten Federbetten, Waschtisch mit Marmorplatte, großer Spiegel, Pancellopha, Ausziehtisch stammend billig zu verkaufen **Geiststraße 21,** 1 Tr.

Ein eleganter Selbstfahrer
und leichtes Break preiswerth zu verkaufen **Fleischerstraße 7.**

Junge neumilchende Kuh
mit Kalb verkauft **W. Schulze,** Freist bei Friedeburg. c

Prachtv. Bernhardinerhund
feiten schönes Exemplar, ist ganz besonderer Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen. **Sternberg,** Gr. Ulrichstraße 9.

Einen gelehrigen Pudel
verkauft **A. Joachimi,** Strenz-Naundorf. c

Staar mit Bauer
verkauft **Schwetschkestraße 11, p.**

Kaufgesuche.

Altes Gold, Silber,
Juwelen, Uhren, Münzen, Pfandscheine kauft **Pohlmann,** Dachritzstraße 6, I.

Ganze Nachlasse
in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken kauft, bezahlt gut, holt auch außerhalb **Schülerhof 1** am Markt.

Getragene Herrenkleider,
altes Gold, Uhren, Waffen, Geigen, Zithern, Trompetenkauf: **Hofmann,** Leipzigerstraße 27.

10 Stück Fahrräder
kauft **Herm. Schindler,** Uhrmacher, Große Ulrichstraße 35.

Ein 4radriger Handwagen
zu kaufen gesucht. **Klooß und Bothfeld,** Große Ulrichstr. 57.

Vermischtes.

Herr,
32 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit junger Wittwe oder junger Dame behufs späterer Heirath. Zuschriften erbeten sub **Oo. 302** an die Exped.

2 geb. Damen,
25 Jahre, wünschen zwecks spät. Heirath mit geb. Herren in briefl. Verkehr zu treten. Off. **H. m. 100** bis zum 25. d. M., postlag. **Sandersleben** erbeten.

Ehrbares gebild. Fräulein,
Beamtentochter, 30 Jahre, 17,000 Mark, angenehme Erscheinung, sucht passende Partie mit Beamten oder vermögendem Herrn, junger Wittwer nicht ausgeschlossen. Off. **R. 390** an die Exped.

Pensionäre
finden freundliche Aufnahme in guter Familie. Gefl. Offerten **2806 Z.** befördert die Exped.

2 leichte Pferde
werden für die Monate Septbr. bis incl. April in gutes Futter und Arbeit genommen. Offerten unter **U. r. 5923** an **Rudolf Mosse, Halle.** b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020826040/fragment/page=0002